



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2833

Der Oberbürgermeister

I/01-011-40-10-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

10.06.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	20.06.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk III im Jahr 2024

Beschlussentwurf:

I. Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III beschließt folgende Maßnahmen für 2024:

Konsumtive Maßnahmen, gesamt 32.600 € (Haushaltsansatz 32.600 €), sowie investive Maßnahmen, gesamt 30.000 € (Haushaltsansatz 37.800 €), wie nachfolgend aufgeführt.

Vorschläge aus der Politik:

1.
Zuschuss an Pride am Rhein e. V. zur Austragung des Christopher Street Day
(2.000 €, konsumtiv)
2.
Zuschuss an die Evangelische Jugend Schlebusch zur Erneuerung von Klettermaterialien
(1.500 €, konsumtiv)
3.
Zuschuss an den SSV 1927 Lützenkirchen e. V. zur Anschaffung einer Rundsitzbank und zur Renovierung der Vereinscontainer
(3.000 €, konsumtiv)
4.
Zuschuss an den KGV Bernshecke e. V. zur Sanierung der Küche des Vereinshauses
(4.000 €, konsumtiv)
- 5.

Zuschuss an die DJK Sportfreunde Leverkusen e. V. für die Anschaffung neuer Sportgeräte und Trainingsbekleidung
(1.700 €, konsumtiv)

6.

Zuschuss an den SSV Leverkusen-Alkenrath e. V. zur Errichtung einer Überdachung für die Zuschauerinnen und Zuschauer
(2.800 €, konsumtiv)

Die Bewilligung und Auszahlung der Maßnahme kann nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass die abschließende Stellungnahme der Verwaltung positiv ausfällt.

7.

Zuschuss an die KG Grün-Weiß Schlebusch e. V. zur Erneuerung der Beleuchtungs- und der Heizungsanlage
(2.700 €, konsumtiv)

8.

Zuschuss an die Katholische Kindertagesstätte St. Maurinus zum Kauf von neuem pädagogischen Spielzeug
(1.000 €, konsumtiv)

9.

Zuschuss an das Katholische Familienzentrum MOSAIK für den Ausbau der Matsch- und Spielfläche im Außenbereich der Kindertagesstätte St. Maurinus
(700 €, konsumtiv)

10.

Zuschuss an die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lützenkirchen gegr. vor 1423 e. V. für die Anschaffung eines Lichtgewehrs
(1.700 €, konsumtiv)

11.

Zuschuss an den PalliLev e. V. in Alkenrath zur Anschaffung einer Infusions- und Schmerzpumpe
(2.900 €, konsumtiv)

12. Zuschuss für das Projekt Frühe Hilfen im Wohnpark Steinbüchel für die Kinder- und Jugendarbeit
(1.500 €, konsumtiv)

13.

Zuschuss an die KG „Grün-Weiß“ Schlebusch e. V. zur Erfüllung gestiegener Sicherheitsauflagen
(2.000 €, konsumtiv)

Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Verein vor einer Auszahlung zunächst hinreichend darzulegen hat, dass trotz aller Bemühungen durch Sponsoring und eigene Aktionen nicht ausreichend Mittel akquiriert werden konnten, damit der Karnevalszug stattfinden kann.

14.

Zuschuss an die Freunde des Holzhausener Karnevals zur Erfüllung gestiegener Sicherheitsauflagen

(1.500 €, konsumtiv)

Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Verein vor einer Auszahlung zunächst hinreichend darzulegen hat, dass trotz aller Bemühungen durch Sponsoring und eigene Aktionen nicht ausreichend Mittel akquiriert werden konnten, damit der Karnevalszug stattfinden kann.

15.

Zuschuss an den SV Schlebusch 1923 e. V. für den Einbau einer elektronischen Schließanlage

(500 €, konsumtiv)

16.

Neupflanzung und Pflege von Obstbäumen alter Obstbaumsorten im Stadtbezirk III

(3.100 €, konsumtiv)

17.

Aufstellung eines Bücherschranks in der Schlebuscher Fußgängerzone

(8.000 €, investiv)

18.

Zuschuss an die GGS Heinrich-Lübke-Straße für die Anschaffung von Gartengeräten und Gartenwerkzeugen

(2.000 €, investiv)

19.

Kauf von Sitzwürfeln für die GGS Astrid-Lindgren-Schule

(1.700 €, investiv)

Vorschläge der Verwaltung:

20.

Anschaffung von Mobiliar und Bedarf für die Outdoorsprechstunden von Streetwork Leerkusen

(1.000 €, investiv)

21.

Beschaffung eines zusätzlichen Spielgeräts für den Spielplatz an der Maria-Dresen-Straße

(10.000 €, investiv)

22.

Kauf von Hängematten für die GGS Heinrich-Lübke-Straße

(3.700 €, investiv)

23.

Erwerb einer Slackline für die GES Schlebusch

(3.000 €, investiv)

24.

Neugestaltung der Beratungsräume für die Jugendsozialarbeit im Wohnprojekt Schlebusch

(600 €, investiv)

II. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushalt 2024 bereitgestellten bezirklichen Mitteln für kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk III.

III. Für den noch offenen Betrag in Höhe von 7.800 € aus den investiven Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen 2024 wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Politik Ersatzmaßnahmen erarbeiten und der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III in ihrer Sitzung im Septemberturnus zur Beschlussfassung vorlegen.

gezeichnet:

Richrath

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☒ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 01051 Sachkonto: 549900

Aufwendungen für die Maßnahme: 32.600 €

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☒ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: 81040105012000 Finanzposition/en: 782600 und 782700

Auszahlungen für die Maßnahme: 30.000 € (7.800 € offene Restmittel)

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☒ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein

Maßnahme „Neupflanzung und Pflege von Obstbäumen alter Obstbaumsorten im Stadtbezirk III“

Begründung:

Gemäß Ratsbeschluss vom 19.02.2024 zur Vorlage Nr. 2023/2600 „Erlass der HH-Satzung 2024“ stehen Mittel in Höhe von insgesamt 205.000 € (davon 95.000 € konsumtiver Haushalt und 110.000 € investiver Haushalt) für kleine Investitionsmaßnahmen in den drei Stadtbezirken in 2024 zur Verfügung.

Davon entfallen auf den Stadtbezirk III 32.600 € im konsumtiven und 37.800 € im investiven Haushalt.

Die nachfolgenden Anregungen wurden von der Verwaltung auf die sachliche und zeitliche Notwendigkeit sowie die (anderweitige) Realisierung und die Kosten geprüft.

Die Vorschläge aus der Politik sind von der Verwaltung vorrangig berücksichtigt worden, soweit sie sachlich und von der Kostenhöhe in die kleinen Investitionsmaßnahmen passen.

Konsumtives Budget:

Im konsumtiven Bereich wurden die eingereichten Vorschläge aus der Politik aufgenommen.

Investives Budget:

Für die nach Berücksichtigung der politischen investiven Vorschläge noch offenen Mittel sind nachrangig investive Vorschläge aus den Fachverwaltungen aufgegriffen worden. Es verbleibt ein Betrag in Höhe von 7.800 €, für den bis zur Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III im September-Turnus passende Vorschläge durch die Verwaltung in Abstimmung mit der Politik herausgearbeitet und zur nachträglichen Beschlussfassung vorgelegt werden sollen.

Als Ergebnis der Prüfung schlägt die Verwaltung folgende im Beschlussentwurf aufgeführte Maßnahmen zur Durchführung vor:

Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III:

1.

Zuschuss an Pride am Rhein e. V. zur Austragung des Christopher Street Day (2.000 €, konsumtiv)

Queere Personen setzen sich weltweit und somit auch in Leverkusen für Menschenrechte ein. Die queere Community möchte ihre Vielfalt, Akzeptanz und Solidarität mit allen Leverkusenerinnen und Leverkusenern demonstrieren und strebt ein friedliches und diskriminierungsfreies Miteinander an. Der Verein Pride am Rhein e. V. hat den ersten CSD in Leverkusen geplant, der vom 01.06. bis 02.06.2024 in Schlebusch stattgefunden hat. Das Motto dafür lautete „Leverkusen: Mehr als nur Farben“. Es war ein besonderer Moment für die Stadt, da erstmalig ein CSD in Leverkusen veranstaltet wurde. Neben der Organisation dieser Veranstaltung hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Aufklärungsarbeit zu leisten und bietet offene Fragestunden und Hilfestellung an. Für die Anschaffung und Erstellung von Informationsmaterial und Broschüren hat der Verein einen Kostenzuschuss in Höhe von ca. 3.500 € beantragt.

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III:

2.

Zuschuss an die Evangelische Jugend Schlebusch zur Erneuerung von Klettermaterialien

(1.500 €, konsumtiv)

Der Aktionsklettergarten, ein Kinder- und Jugendtreff in Alkenrath, ist seit Jahren eine beliebte Attraktion. Die Evangelische Jugend Schlebusch (ejs) ist die verantwortliche Trägerin. Betreut wird diese Maßnahme durch ehrenamtliche Mitglieder in ihrer Freizeit. Im vergangenen Jahr ist der Klettergarten um eine neue Attraktion, eine Himmelsleiter, erweitert worden. Aufgrund von Verschleiß und Diebstahl muss das Kletterzubehör- und -material ersetzt werden. Dafür entstehen der Organisation Kosten in Höhe von rund 7.300 €.

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III möchte die Einrichtung unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

3.

Zuschuss an den SSV 1927 Lützenkirchen e. V. zur Anschaffung einer Rundsitzbank und zur Renovierung der Vereinscontainer

(3.000 €, konsumtiv)

Der Verein plant für seinen Sportplatz verschiedene notwendige Unterhaltungs- und kleinere Umbaumaßnahmen.

Unter anderen soll eine Rundsitzbank zu Ehren der langjährigen Geschäftsführerin, Frau Inge Eisele, um einen zentralen Baum vor dem Kabinentrakt errichtet werden. Diese wird den Sportplatz aufwerten und regelmäßig von allen Mannschaften genutzt werden. Weiterhin sollen die vereinseigenen Container nach einem Wasserschaden saniert werden.

Es handelt sich hierbei um Bereiche, die ausschließlich in der Verantwortung des Vereins liegen und nicht in der Zuständigkeit des Sportparks Leverkusen (SPL). Der Verein rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von rund 3.000 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 3.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

4.

**Zuschuss an den KGV Bernshecke e. V. zur Sanierung der Küche des Vereins-
hauses
(4.000 €, konsumtiv)**

Die Kleingartenanlage war stark von den Starkregenfällen und dem daraus resultierenden Hochwasser im Sommer 2021 betroffen. Die gesamte Anlage wurde damals geflutet. Auch die Küche des Vereinshauses wurde dabei stark beschädigt. Sie wurde nach dem Hochwasser notdürftig gereinigt und nur provisorisch wiederhergerichtet. Aktuell verschlechtert sich ihr Zustand allerdings, da die Einbauschränke aufweichen und instabil werden. Daher ist eine vollständige Sanierung unumgänglich. Dafür entstehen dem Verein Gesamtkosten in Höhe von ca. 4.000 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 4.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 4.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herrn Schmitz (CDU):

5.

**Zuschuss an die DJK Sportfreunde Leverkusen e. V. für die Anschaffung neuer
Sportgeräte und Trainingsbekleidung
(1.700 €, konsumtiv)**

Die DJK Sportfreunde Leverkusen e. V. nutzen die Halle des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums zu Trainingszwecken und für ihre Handballspiele. In die Sporthalle wurde im vergangenen Dezember eingebrochen, dabei wurden Trainingsgeräte und Trainingskleidung der Handballabteilung des Vereins beschädigt oder zerstört. Aus diesem Grund müssen Trainingsmaterialien dringend ersetzt werden. Der Verein möchte einen Satz Trikots inklusive Hosen, acht neue Handbälle, Hürden, eine Koordinationsleiter und Trainingspuppen sowie sechs Stahlspinde für eine sicherere Materialaufbewahrung anschaffen. Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 1.750 € gerechnet.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herr Schmitz (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.750 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herrn Schmitz (CDU):

6.

**Zuschuss an den SSV Leverkusen-Alkenrath e. V. zur Errichtung einer Überdachung für die Zuschauerinnen und Zuschauer
(2.800 €, konsumtiv)**

Der SSV Leverkusen-Alkenrath e. V. ist bestrebt, neben den sportlichen Voraussetzungen auch weiterhin die Bedingungen für Zuschauerinnen und Zuschauer zu verbessern.

Nach mehreren Gesprächen hat der Vorstand den Entschluss gefasst, eine Überdachung für die Zuschauerinnen und Zuschauer zu errichten, um auch bei schlechtem Wetter die Spiele der Mannschaften wetterunabhängig verfolgen zu können. Nach abgeschlossener Planung konnte der Verein fachkundige Mitglieder gewinnen, um den Aufbau zu unterstützen. Für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und ihrer Familien ist der Verein sehr dankbar. Die Kosten für die Materialien der Überdachung mit Stahlkonstruktion und Trapezblechdach belaufen sich auf insgesamt etwa 2.800 €.

Die abschließende Stellungnahme der Verwaltung zu dieser Maßnahme lag zum Zeitpunkt der Abgabe der Vorlage noch nicht vor, da noch offene Detailfragen mit dem Verein zu klären sind. Zur Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III am 20.06.2024 wird durch die Verwaltung mündlich berichtet. Im Fall einer abschlägigen Stellungnahme könnten die für die Maßnahme zurückgestellten Mittel für einen weiteren Vorschlag genutzt werden.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Schmitz (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 2.800 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.800 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

7.

Zuschuss an die KG Grün-Weiß Schlebusch e. V. zur Erneuerung der Beleuchtungs- und der Heizungsanlage (2.700 €, konsumtiv)

Die KG „Grün-Weiß“ Schlebusch e. V. unterhält eine Wagenhalle für ihre vier Karnevalswagen, die dort das Jahr über untergestellt werden. In dieser Halle werden die Wagen instandgehalten und jährlich entsprechend dem jeweiligen Motto umgestaltet. Da die Halle nicht über ausreichend natürliches Licht verfügt und die künstliche Beleuchtung nicht ausreicht, können die Arbeiten zurzeit nur im Sommer oder bei Tageslicht durchgeführt werden. Darin befinden sich außerdem ein Büro und ein Aufenthaltsraum. Beide Räume können in den Wintermonaten nur bedingt genutzt werden, da es dort keine Heizung gibt. Der Verein beabsichtigt, die Wagenhalle mit einer zeitgemäßen Beleuchtungsanlage sowie den Aufenthaltsraum und das Büro mit einer Heizung auszustatten, so dass diese auch in der Session besser genutzt werden können. Dem Verein entstehen für die Umbaumaßnahmen Gesamtkosten in Höhe von ca. 2.700 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.700 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherrn Hebbel (CDU):

8.

**Zuschuss an die Katholische Kindertagesstätte St. Maurinus zum Kauf von neuem pädagogischen Spielzeug
(1.000 €, konsumtiv)**

Die Kindertagesstätte St. Maurinus möchte ergänzend zu ihrem Konzept pädagogisches Spielzeug anschaffen. Kindergarten-Spielzeug zeichnet sich dadurch aus, dass es den Kindern spielerisch Fertigkeiten und Wissen vermittelt. Als pädagogisches Spielzeug trainiert es Motorik, Kreativität, Kognition usw., bringt den Kindern aber auch Spielregeln, beispielsweise beim Spielen in Gruppen, bei. Spielzeug für Kindergärten ist daher eine Mischung aus Lernspielen und klassischen Spielsachen. Es sollen verschiedene Materialien und Spielzeuge angeschafft werden. Dafür entstehen der Kindertagesstätte Gesamtkosten in Höhe von rund 1.000 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Hebbel (CDU) möchten die Einrichtung mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherrn Hebbel (CDU):

9.

**Zuschuss an das Katholische Familienzentrum MOSAIK für den Ausbau der Matsch- und Spielfläche im Außenbereich der Kindertagesstätte St. Maurinus
(700 €, konsumtiv)**

Die Spielfläche im Außenbereich wird gemeinsam vom Familienzentrum und der Kita St. Maurinus genutzt. Zur Erweiterung der Spielmöglichkeiten im Außenbereich plant das Familienzentrum, die Matsch- und Spielfläche auszubauen. Für die Anschaffung dieses speziellen Spielgeräts entstehen der gemeinnützigen Organisation Kosten in Höhe von rund 700 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Hebbel (CDU) möchten die Einrichtung mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 700 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherrn Hebbel (CDU):

10.

**Zuschuss an die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lützenkirchen gegr. vor 1423 e. V. für die Anschaffung eines Lichtgewehrs
(1.700 €, konsumtiv)**

Auf der Schießanlage betreibt die Schützenbruderschaft das Traditions- und das Sportschießen. Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren dürfen laut Gesetz keine Waffen benutzen, aus welchen Kugeln oder sonstige Projektile verschossen werden können. Damit auch die Jüngsten des Schützenvereins an den Schießveranstaltungen teilnehmen dürfen, hält der Verein ein sogenanntes Lichtgewehr vor, mit dem auf eine Distanz von

10 Metern geschossen wird. Die Schützenbruderschaft möchte den Bestand um ein weiteres Lichtgewehr ergänzen, wofür dem Verein Kosten in Höhe von rund 1.700 € entstehen.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Hebbel (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.700 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

11.

**Zuschuss an den PalliLev e. V. in Alkenrath zur Anschaffung einer Infusions- und Schmerzpumpe
(2.900 €, konsumtiv)**

Das Palliativzentrum kümmert sich sowohl um die ambulante als auch um die stationäre Versorgung. Dabei soll die Lebensqualität und Selbstbestimmung von Palliativpatientinnen und -patienten so weit wie möglich erhalten, gefördert oder verbessert werden. Ihnen wird dadurch ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer gewohnten Umgebung, in einer Pflegeeinrichtung oder im stationären Hospiz ermöglicht. Das Palliativzentrum beabsichtigt zur optimalen Medikation der bedürftigen Patientinnen und Patienten die Anschaffung einer Infusions- und Schmerzpumpe zur exakten Applikation von Medikamenten und Flüssigkeiten. Ihm entstehen dafür Kosten von rund 2.900 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.900 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherrn Klein (CDU):

12.

**Zuschuss für das Projekt Frühe Hilfen im Wohnpark Steinbüchel für die Kinder- und Jugendarbeit
(1.500 €, konsumtiv)**

Das Projekt Frühe Hilfen im Wohnpark Steinbüchel soll einen Zuschuss für die Kinder- und Jugendarbeit erhalten. Die Durchführung von Freizeitmaßnahmen, auch für kleinere Kinder zusammen mit ihren Eltern, lässt sich nur mithilfe einer finanziellen Bezuschussung durchführen. Lediglich kleinere Fahrten und Ausflüge werden von Ehrenamtlichen mit kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrzeugen ermöglicht.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Steinbüchel sind einer vorherrschenden sozialräumlichen Enge des Quartiers ausgesetzt und ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe gelten als gefährdet. Ein prozentual großer Teil der Kinder lebt in Armut. Rund 60 % der Kinder und Jugendlichen sind abhängig von Sozialleistungen. Diese Familien stehen vor besonderen Herausforderungen und gelten als stark belastet. Die Frühen Hilfen im Wohnpark Steinbüchel stellen einen wichtigen, sozialraum- und

bedarfsorientierten Pfeiler für Steinbüchel dar. Die Nachfrage an den bereits fest installierten Angeboten der Frühen Hilfen Leverkusen am Standort Steinbüchel ist hoch und die Kapazitäten aus den Mitteln der Frühen Hilfen erschöpft. Diese finanziell unterstützende Maßnahme bietet betroffenen Familien eine Entlastung und die Möglichkeit zur sozialen Teilhabe.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Klein (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Pockrand (SPD):

13.

**Zuschuss an die KG „Grün-Weiß“ Schlebusch e. V. zur Erfüllung gesteigerter Sicherheitsauflagen
(2.000 €, konsumtiv)**

Die ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren von Karnevalsumzügen und Karnevalsveranstaltungen in Leverkusen müssen vermehrt höhere Personal- und Sachkosten für gestiegene Sicherheitsauflagen leisten. Die KG „Grün-Weiß“ Schlebusch e. V. ist maßgebliche Organisatorin des Schlebuscher Karnevalsumzugs. Für die Sicherheitsauflagen beim Umzug als auch bei den Karnevalssitzungen und -veranstaltungen kommt der Verein für Absperrgitter, Absperrband aber auch das Sicherheitspersonal auf, welches z. B. Eingangskontrollen durchführt. Der Karnevalsgesellschaft entstehen dafür Mehrkosten in Höhe von rund 2.000 €. Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Pockrand (SPD) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Mehrkosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlusslage zum Antrag Nr. 2024/2783 der CDU-Fraktion vom 10.04.2024 „Stärkung des Brauchtums und der ehrenamtlichen Tätigkeit in Leverkusen“. Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung vom 06.05.2024 den Antrag wie folgt beschlossen:

„Eine mögliche Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Karnevals- und Brauchtumsvereine ab 2025 ff wird in die Haushaltsplanberatungen 2025 vertagt. Für das Jahr 2024 sollen Karnevalsvereine für die Karnevalszüge, die 2025 anstehen, bei der Verwaltung einen Antrag auf Bezuschussung stellen können, sofern diese trotz aller Bemühungen durch Sponsoring und eigene Aktionen nicht ausreichend Mittel aufreiben können, damit die Karnevalszüge stattfinden können. Dann müssten überplanmäßig Mittel bereitgestellt werden und dem Rat eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt werden, um diese Gelder für 2024 frei zu geben.“

Sofern der Zuschuss an die KG „Grün-Weiß“ Schlebusch e. V. zur Erfüllung gesteigerter Sicherheitsauflagen aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen beschlossen werden soll, schlägt die Verwaltung eine Bewilligung unter dem Vorbehalt im Sinne des vorgenannten Beschlusses vor. Der Verein hat vor einer Auszahlung zunächst hinreichend darzulegen, dass trotz aller Bemühungen durch Sponsoring und eigene Aktionen

nicht ausreichend Mittel akquiriert werden konnten, damit der Karnevalszug stattfinden kann.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Pockrand (SPD):

14.

**Zuschuss an die Freunde des Holzhausener Karnevals zur Erfüllung gesteigerter Sicherheitsauflagen
(1.500 €, konsumtiv)**

Die ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren von Karnevalsumzügen und Karnevalsveranstaltungen in Leverkusen müssen vermehrt höhere Personal- und Sachkosten für gestiegene Sicherheitsauflagen leisten. Die Freunde des Holzhausener Karnevals sind maßgebliche Organisatorinnen und Organisatoren des Lützenkirchener Karnevalsumzugs. Für die Sicherheitsauflagen beim Umzug als auch bei den Karnevalssitzungen und -veranstaltungen kommt der Verein für Absperrgitter, Absperrband, aber auch das Sicherheitspersonal auf, welches z. B. Eingangskontrollen durchführt. Dem Karnevalsverein entstehen dafür Mehrkosten in Höhe von rund 1.500 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Pockrand (SPD) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Mehrkosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

Hinsichtlich der Stellungnahme der Verwaltung wird auf die Begründung unter der dem Vorschlag Nr. 13 verwiesen.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

15.

**Zuschuss an den SV Schlebusch 1923 e. V. für den Einbau einer elektronischen Schließanlage
(500 €, konsumtiv)**

Der Sportverein hat eine lange Tradition. Bisher hat ein verantwortliches Mitglied des Vereins stets die Öffnung und Schließung der Vereinsanlage übernommen. Dies wird in Zukunft nicht auf diese Art und Weise umsetzbar sein. Der Verein benötigt für die Zukunft eine digitale Schließanlage, um es den Trainerinnen und Trainern zu ermöglichen, die Anlage zu Trainingszwecken zu betreten, ohne dass eine aus dem Vorstand verantwortliche Person vor Ort sein muss. Für diese Schließanlage entstehen dem Verein Kosten in Höhe von rund 500 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU):

16.

Neupflanzung und Pflege von Obstbäumen alter Obstbaumsorten im Stadtbezirk III

(3.100 €, konsumtiv)

Im Laufe der vergangenen Jahre sind dank der Unterstützung durch die Mittel für die kleinen Investitionsmaßnahmen bereits etliche Obstbäume auf städtischen Wiesen, auf Flächen von Schulen oder auch auf traditionellen Streuobstbeständen gepflanzt worden. Die Naturschutzstation arbeitet mit den Besitzerinnen und Besitzern bzw. Pächterinnen und Pächtern der Flächen seit Jahren erfolgreich zusammen. Mit privaten Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern wird üblicherweise ein Gestattungsvertrag geschlossen, der einen 20-jährigen Bestandsschutz garantiert. Um dieses erfolgreiche Projekt weiterführen zu können, soll die Pflanzung neuer Obstbäume sowie die Pflege der bereits gesetzten Obstbäume ermöglicht werden. Die neu gepflanzten Obstbäume sollen mit einem Pflanzkäfig zum Schutz gegen Wild- und Weidetiere versehen werden, für jede Pflanzung wird eine 5-jährige Entwicklungspflege (Schnitt, Käfigreparatur, Anbindung) vorgesehen.

Darüber hinaus werden Erhaltungs- bzw. Verjüngungsschnitte (inklusive Entsorgung und Abtransport des Schnittguts) an Altbäumen vorgeschlagen. Infrage kommen verschiedene Streuobstwiesen, insbesondere in Schlebusch, Lützenkirchen oder Steinbüchel. Ein besonderes Augenmerk soll für das kommende Jahr auf die Pflanzungen in Lützenkirchen gelegt werden. Die genauen Standorte, Zahl der zu schneidenden Bäume bzw. der Neupflanzungen können im Laufe des Jahres geklärt werden, so dass die Umsetzung der Maßnahmen im November/Dezember 2024 sichergestellt wird. Für die Baumpflanzungen entstehen Kosten in Höhe von 3.400 €.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) möchte die Maßnahme unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.100 €. Aus den zu beschließenden Mitteln sollen möglichst Obstbäume auf Flächen in Lützenkirchen gepflanzt werden.

Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 3.100 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III:

17.

Aufstellung eines Bücherschranks in der Schlebuscher Fußgängerzone (8.000 €, investiv)

Bücher sind auch in Zeiten der Digitalisierung der Zugang zu Kreativität und Wissen. Um den stetigen Wissensfluss am Laufen zu halten, soll in der Fußgängerzone Schlebusch ein öffentlicher Bücherschrank errichtet werden. Öffentliche Bücherschränke bieten Jung und Alt den Zugang zu kostenlosen Büchern, ohne bestimmte Formalitäten erfüllen zu müssen. Außerdem vermitteln Bücherschränke den verantwortungsvollen Umgang mit Leihgaben und stellen einen öffentlichen Ort der Kommunikation dar.

Die Verwaltung steht der Aufstellung eines Bücherschranks positiv gegenüber, da dieser ein kostenloses rund um die Uhr geöffnetes kulturelles Angebot für alle bietet.

Für die Betreuung des Bücherschranks ist eine ehrenamtliche Patenschaft unverzichtbar, da die Verwaltung die dauerhafte Unterhaltung und Betreuung des Schrankes nicht leisten und sicherstellen kann. Die Übernahme der ehrenamtlichen Partnerschaft ist abschließend durch den Antragsteller zu klären. Eine mögliche Beschlussfassung sollte unter diesem Vorbehalt stehen. Zudem müsste ein Aufstellungsort für den Bücherschrank identifiziert und im Hinblick auf eine Umsetzbarkeit geprüft werden.

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III möchte die Aufstellung des Bücherschranks ermöglichen. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 8.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herrn Tahiri (CDU):

18.

**Zuschuss an die GGS Heinrich-Lübke-Straße für die Anschaffung von Gartengeräten und Gartenwerkzeugen
(2.000 €, investiv)**

An der GGS Heinrich-Lübke-Straße hat die Stadt Leverkusen in Verbindung mit der Vonovia einen von der Schule gewünschten Schulgarten mit verschiedenen Beeten zur Bepflanzung geschaffen. Diese Beete sollen von den Schülerinnen und Schülern der GGS bewirtschaftet werden. Zukünftig sollen auch die städtische Kindertagesstätte Heinrich-Lübke-Straße und die katholische Kindertagesstätte St. Franziskus dort die Möglichkeit bekommen, selbst ein Beet zu gestalten. Zur Bewirtschaftung der Beete ist die Gemeinschaftsgrundschule auf verschiedene Gartengeräte und -werkzeuge wie z. B. Rechen, Spaten, Schaufeln, Harken, Gießkannen, Eimer und mehrere Wassereimer sowie eine Schubkarre angewiesen. Dafür entstehen der Schule Kosten in Höhe von ca. 2.000 €.

Die Schulleitung der GGS Heinrich-Lübke-Straße und der Fachbereich Schulen stimmen der Maßnahme zu. Ein Schulgarten ist keine Standardeinrichtung für eine Grundschule, aus diesem Grund können die Gartengeräte und -werkzeuge nicht aus dem fachbereichseigenen Budget beschafft werden.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herr Tahiri (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Rats Herrn Klein (CDU):

19.

**Kauf von Sitzwürfeln für die GGS Astrid-Lindgren-Schule
(1.700 €, investiv)**

Die GGS möchte ihr Inventar sinnvoll ergänzen und als Sitzelemente 17 Würfel für den Innenbereich anschaffen, die mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen bedruckt sind. Die Sitzwürfel würden die pädagogische Arbeit unterstützen, da die Nach-

haltigkeitsziele der Vereinten Nationen Teil des Lehrplans sind und in den Unterrichtseinheiten intensiv besprochen werden. Die bedruckten Würfel sollen den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit dieser Leitlinien aufzeigen und auch außerhalb des Unterrichts gegenwärtig machen. Der Schule entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 1.700 €.

Bei den Sitzwürfeln aus UV- und witterungsbeständigem Material für den Außenbereich handelt sich nicht um Schulmobiliar, das als Standard für die Schulen vorgesehen ist. Daher stehen hierfür keine Mittel aus dem Budget des Fachbereichs Schulen zur Verfügung. Aus Sicht des Fachbereichs bestehen daher keine Bedenken gegen die Umsetzung dieser Maßnahme aus Bezirksmitteln.

Herr Bezirksvertreter Prangenberg (CDU) und Ratsherr Klein (CDU) möchten den Verein mit der Übernahme der gesamten Kosten unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.700 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschläge der Verwaltung:

20.

Anschaffung von Mobiliar und Bedarf für die Outdoorsprechstunden von Streetwork Leverkusen (1.000 €, investiv)

Die Straßensozialarbeit ist eine offene, problemorientierte und mobile Angebotsform. Sie richtet sich vorrangig an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren, die bei unterschiedlichsten Themen Unterstützung brauchen.

Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot mit niederschwelligem Zugang, um die Hürden zur Kontaktaufnahme gering zu halten. Die Mitarbeitenden der Straßensozialarbeit arbeiten mit einer akzeptierenden Haltung, mit dem Ziel, Ausgrenzung zu vermeiden. Falls möglich und nötig soll eine Brücke zu herkömmlichen Hilfsangeboten gebaut und Hilfesuchende somit bestmöglich unterstützt werden, um zukünftig selbstsicherer und eigenständig ihr Leben zu gestalten.

Für die Durchführung von sogenannten Outdoorsprechstunden benötigen die Streetworker verschiedenes Zubehör wie z. B. Regenjacken mit Aufdruck „Streetwork“ oder klappbare Strandstühle.

Für die Neugestaltung der Beratungsräume der Jugendsozialarbeit im Haus Nazareth in Schlebusch ist beabsichtigt, ein neues Sofa anzuschaffen.

Für Mobiliar und Zubehör fallen insgesamt Kosten in Höhe von rund 1.000 €, die aus den Mitteln der kleinen Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk III finanziert werden sollen, da eigene Mittel der Fachverwaltung hierfür nicht zur Verfügung stehen.

21.

Beschaffung eines zusätzlichen Spielgeräts für den Spielplatz an der Maria-Dresen-Straße (10.000 €, investiv)

Der Vorschlag, für den Spielplatz auf der Maria-Dresen-Straße ein weiteres Spielgerät zu beschaffen, kam aus der Bürgerschaft. Das Spielangebot auf dem Spielplatz ist nicht ausreichend. Aktuell befindet sich dort eine Hangrutsche und eine Nestschaukel. Als zusätzliches Angebot sollen zwei Balancierelemente (Balanciernetz und Tellerbrücke) beschafft werden, die dem Spielplatz zusätzliche Attraktivität verleihen. Da die Spielgeräte langlebig und vor Vandalismus geschützt sein sollen, werden zur Befestigung Stahlpfosten gewählt, die pulverbeschichtet sind. Die Verwaltung kalkuliert dafür Gesamtkosten in Höhe von 10.000 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden. Eigene Mittel der Fachverwaltung stehen hierfür derzeit nicht zur Verfügung.

22.

Kauf von Hängematten für die GGS Heinrich-Lübke-Straße (3.700 €, investiv)

In Abstimmung mit der Schulleitung und der Offenen Ganztagsschule sollen Hängematten, die auch als Spielgeräte genutzt werden können, im Bereich des waldähnlichen Schulhofes aufgestellt werden. Die Hängematten sollen sowohl zum Ausruhen als auch zum Klettern genutzt werden können. Aktuell ist das Spielgeräteangebot auf dem Schulgelände gering. Durch die Installation der Hängematten würde sich die Aufenthaltsqualität der Grundschülerinnen und Grundschüler in den Pausen und in der Ganztagsschule verbessern.

Die Verwaltung kalkuliert für die Hängematten Kosten in Höhe von ca. 10.000 €, ein Teil der Kosten in Höhe von 3.700 € kann aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden.

23.

Erwerb einer Slackline für die GES Schlebusch (3.000 €, investiv)

Im Rahmen der Neugestaltung von Teilen des Außenbereiches besteht von Seiten der Schule der Wunsch nach einer Slackline, die beispielsweise auch für den Sportunterricht genutzt werden kann. Da der Schulhof auch an den Nachmittagen geöffnet ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Slackline auch von Kindern aus dem Umfeld der Gesamtschule genutzt wird. Slacklines sind ideal zur Verbesserung der Motorik bei Kindern und Jugendlichen. Sie stellen damit ein pädagogisch wertvolles Spiel- und Sportgerät dar.

Die Verwaltung kalkuliert für die Beschaffung der Slackline Kosten in Höhe von ca. 3.000 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden. Eigene Mittel der Fachverwaltung stehen hierfür derzeit nicht zur Verfügung.

24.

Neugestaltung der Beratungsräume für die Jugendsozialarbeit im Wohnprojekt Schlebusch (600 €, investiv)

Die Aufgabe der Jugendsozialarbeit ist es, junge Menschen bei ihrer schulischen, beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Sie richtet sich insbesondere an Ju-

gendliche, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigung besonders auf Unterstützung angewiesen sind.

Die Ausstattung des Beratungsraumes mit einem Sofa schafft eine entspannte und komfortable Umgebung, die dazu beiträgt, dass die Jugendlichen sich wohl fühlen, als Gruppe zusammenkommen, Ideen austauschen, im besten Fall ihre Netzwerke ausbauen, und so die gemeinsame Interaktion und Teamdynamik stärken. Durch die Neugestaltung der Räume soll eine gemütliche und einladende Atmosphäre entstehen, die es Hilfesuchenden erleichtert, sich auch bei brisanten und schwierigen Themen zu öffnen.

Die Verwaltung kalkuliert für die Beschaffung des Sofas Kosten in Höhe von ca. 600 €, die aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden. Eigene Mittel der Fachverwaltung stehen hierfür derzeit nicht zur Verfügung.

Vorschlag, der nicht zur Beschlussfassung vorlegt wurde:

Vorschlag von Herrn Bezirksvertreter Wollenhaupt (CDU):

Errichtung einer Kletterpyramide auf dem Spielplatz Saarstraße/Saarlautener Straße

Herr Bezirksvertreter Wollenhaupt (CDU) macht im Rahmen der kleinen Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk III den Vorschlag, den Spielplatz in dem Grünzug an der Saarstraße/Saarlautener Straße um eine Kletterpyramide als zusätzliches Element zu erweitern.

Zur besseren Inaugenscheinnahme fand ein Ortstermin statt. Die Verwaltung ermittelt im Nachgang eine Kostenschätzung für die Errichtung einer Kletterpyramide. Beachtet werden muss, dass neben dem Aufstellen der Kletterpyramide z. B. auch der Boden ausgeschachtet und abgetragen werden muss, eine Randeinfassung herzustellen ist, Sand als Fallschutz aufgeschichtet wird als auch eine Abnahme durch den TÜV erfolgen muss. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 45.000 €. Diese Summe übersteigt die gesamten investiven Mittel der kleinen Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk III deutlich. Aus diesem Grund kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Aufgrund verschiedener Abstimmungsbedarfe konnte die Vorlage erst zum Nachtragstermin fertiggestellt werden. Um eine rechtzeitige Umsetzung im Jahr 2024 sicherzustellen, ist eine Beschlussfassung noch in diesem Turnus erforderlich.